

Jahresbericht 2018

Louis Leitz Stiftung



Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand	3
Aus der Gremienarbeit	4
Zuwendungen 2018.....	5
Projektförderung 2018 im Überblick	6
Ausgewählte Förderprojekte	7
PROGRES Berufsqualifizierung	7
Blick auf die Projektarbeit 2018 im Inland	8
Blick auf die Projektarbeit 2018 im Ausland	9
Jahresabschluss 2018	10
Stiftungsprofil 2019	12
Fotogalerie	14
Bildnachweis.....	15
Impressum	

Liebe Partner und Freunde der Louis Leitz Stiftung,

**Es gibt Möglichkeiten für mich, gewiss,
aber unter welchem Stein liegen sie?**

Franz Kafka (1883 – 1924), Schriftsteller

Möglichkeiten der Beteiligung bietet die Louis Leitz Stiftung ihren Stifterinnen und Stiftern, Freunden und Partnern in vielfältiger Weise. Für das Jahr 2018 hatten wir uns vorgenommen, diese Möglichkeiten zu erweitern und leichter zugänglich zu machen.

Mit dem erstmals durchgeführten LLS-Voting ist uns dies gelungen. Die Gelegenheit, direkten Einfluss auf den Entscheid der Projektförderung zu nehmen, hat die Stifterfamilie rege genutzt. Auch für unsere Projektpartner bot das Voting eine zusätzliche Möglichkeit, sich und ihr Anliegen im Stifterkreis zu präsentieren. Die positive Resonanz hat uns darin bestärkt, den hier eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und – auch im Sinne der Stifteridee – der Stifterfamilie weitere Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitgestaltung aufzuzeigen.

Zukunft stiften und gestalten, das haben wir uns seit vielen Jahren auf die Fahne geschrieben. In diesem Sinne sind die Vorstände, der Stiftungsrat, unsere Stiftungsreferentin und unsere Partner sehr engagiert und erfolgreich aktiv. Das gilt auch für das Vermögen der Stiftung.

Vermögen nicht nur nachhaltig, sondern überdies mit einer Wirkung im Sinne des Stiftungszwecks anzulegen, das hat die LL-Stiftung versucht, lange bevor „Impact Investing“ in aller Munde war. So ist zum Beispiel unser Mission Investment in Togo, zu dem geneigte Leser sich auf unserer Website informieren können, entstanden.

Wirkung und Mitwirkung steigern, das bleibt unser Ziel und wir haben uns mit den diesbezüglichen Möglichkeiten der Stiftung intensiv auseinandergesetzt. Ein Thema, das uns auch in den nächsten Jahren begleiten wird, denn wir sind davon überzeugt, dass es in beider Hinsicht noch Möglichkeiten gibt, die es zu erschließen gilt.



*Nicht nur darunter, auch im Stein selbst liegen
Möglichkeiten, die sich erschließen lassen!*

Wir freuen uns, wenn die Stifterinnen und Stifter die Möglichkeit einer (ideellen) Beteiligung auch an diesem stiftungsin-ternen Projekt rege nutzen. Durch zwei Stifterdarlehen konnte die LL-Stiftung das Engagement im Bereich Impact Investment Anfang 2019 bereits weiter ausbauen. Einen herzlichen Dank an die beiden Stifterinnen, die uns diesen Schritt ermöglicht und so zudem die wirtschaftliche Basis der Stiftung weiter gestärkt haben.

Für das Jahr 2018 können wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren (Projekt-)Partnern zurückblicken. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten davon überzeugen!

Für ihr Vertrauen, ihr Engagement und die Zusammenarbeit sei allen Wegbegleitern und Mitwirkenden herzlich gedankt. Wir wünschen uns, dass wir noch viele Möglichkeiten, Zukunft zu stiften, gemeinsam gestalten und erfolgreich nutzen werden.

A handwritten signature in blue ink that reads "Ursula Leitz" followed by a stylized signature that appears to be "Christoph Fritzel".

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung
Stuttgart, 10. Mai 2019

Aus der Gremienarbeit

Zum Workshop „Asset Allokation“ auf der 1. SR-Sitzung 2018 durfte der Stiftungsrat neben unserer Vermögensverwalterin Pia Sauerborn (CSR) auch Gäste aus der Stifterfamilie begrüßen. Unter der Leitung von Vorstand Christoph Glatzel wurde die aktuelle Zusammensetzung der Anlageklassen und Investments der LLS überprüft. Diskutiert wurde, wie nicht nur durch Projektförderung, sondern auch durch gezieltes nachhaltiges Investieren (Impact bzw. Mission Investment) die Stiftungszwecke verfolgt werden können. Ein wichtiges Thema, denn die Möglichkeiten für die Finanzierung von Förderaktivitäten aus Erträgen sind durch die aktuell schwierige Lage auf den Finanzmärkten begrenzt.

Im Social Business der Kopeme Group in Togo ist die LL-Stiftung bereits mit einem größeren Betrag investiert und hat zusätzlich einige kleinere Anleihen im Bildungs- und Umweltsektor im Portfolio. Alternative Investments sind wünschenswert, sofern diese in Bezug auf Renditerwartungen passen, so das Ergebnis des Workshops, zumal die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien ein Indiz für gute Firmenführung ist, was wiederum Investmentrisiken minimiert.

Das erste „Projekt-Voting“ der LL-Stiftung fand im Frühjahr statt. Alle Familienmitglieder konnten sich beteiligen. Drei Projektvorschläge aus Deutschland standen zur Wahl und wurden mit Förderungen zwischen 1.000 und 2.500 Euro unterstützt. Aufgrund der erfreulichen Resonanz soll das Verfahren 2019 um ein „Projekt-Scouting“ in der Stifterfamilie ergänzt werden.

Die Stiftungsaktivitäten klar strukturiert und dadurch auch leicht zugänglich für die Stifterfamilie zu gestalten, ist ein Ziel, an dem der Stiftungsrat kontinuierlich arbeitet. Im Berichtsjahr wurde die Überprüfung der Darstellung des Projektportfolios unter diesen Kriterien vorgenommen. Auch zwei Gäste (Stifterinnen) lieferten dazu wichtige Beiträge, als der Prozess auf der 3. SR-Sitzung angestoßen wurde.



LLS-Impulsvortrag „Förder-Kooperationen“, SRS-Mitgliederversammlung im Juli 2018

Bis zum November wurden die Umsetzungsmodalitäten für diese richtungsweisenden Impulse vom Vorstand erarbeitet und auf der letzten Sitzung des Jahres vom Stiftungsrat beschlossen.

Im Stiftungsnetzwerk aktiv war Ingrid Leitz für die LL-Stiftung auf Bundesebene (Teilnahme am Dt. Stiftungstag sowie am AK Internationales des Bundesverbands (BvDS) und am Fördereraustausch von Engagement Global) sowie an ihrem Standort München. In Stuttgart intensivierte sich die Bildung von Arbeitskreisen im dynamisch geführten Stiftungsnetzwerk (SRS). Der AK Bildungschancen, der aus dem von der LL-Stiftung langjährig geführten Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“ hervorging, hat hierzu sowohl im Bereich Strategieentwicklung als auch bei Kooperationsprojekten Vorbildcharakter. Zu den Themen Bildung, Internationales und Integration engagierten sich Margit Leitz sowie die Stiftungsreferentin Marion Hinte.

Zuwendungen an die LL-Stiftung

Der Louis Leitz Stiftung wurden im Jahr 2018 insgesamt 231.320 Euro (Vj. 130.914 Euro) zugewendet.

Auf das Treuhandprojekt der Stiftung, die Berufsschule „**St. Joseph VTC**“ in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 172.175 Euro (Vj. 46.815 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter sowie Zuwendungen, die seinem VTC Projekt anlässlich der Beendigung seiner Family Office Geschäftsführertätigkeit zugedacht wurden.

Für die Förderprojekte der LL-Stiftung wurden im Berichtsjahr insgesamt 59.145 Euro gespendet (Vj. 84.099 Euro).

Die Jahresspendenaktion der Stifterfamilie erbrachte hierbei Zuwendungen in Höhe von 49.800 Euro (Vj. 45.300 Euro). Ein erwähnenswerter Anteil davon (4.500 Euro) ging allerdings schon Anfang des Berichtsjahres in Reaktion auf den Weihnachtsspendenaufruf 2017 ein. Diese Spenden zählen daher eigentlich zum Vorjahresergebnis, so dass sich der Trend sinkender Spendenergebnisse tatsächlich auch 2018 fortsetzt.

Rund 50% des Förderbudgets konnten trotzdem durch die Weihnachtsspendenaktion 2018 finanziert werden (Vorjahr: rund 40%). Die größere Bedeutung der Spendenaktion für die Finanzierung der laufenden Projekte ist vor dem Hintergrund zu verstehen, dass die Entwicklung neuer Mittelfrist-Projekte im Berichtsjahr zugunsten der Bildung von Projektrücklagen für die mehrjährigen Förderverpflichtungen reduziert wurde (siehe auch S. 10).

Weitere Spenden zugunsten der Förderaktivitäten der Louis Leitz Stiftung gingen im Berichtsjahr in Höhe von 2.525 Euro (Vj. 30.649 Euro) ein. Dazu gehörte auch eine Spende einer Stifterin der 5. Generation über 1.000 Euro, die anlässlich der Würdigung von Margit Leitz' langjähriger Vorstandstätigkeit nach der Stiftungsversammlung erfolgte. Außerdem wurden der LL-Stiftung weitere 500 Euro zum Gedenken an zwei 2017 verstorbenen Grün-

dungsstifter zugewendet (Vj. 2.550 Euro).

An die jeweiligen Projektträger direkt weitergegeben wurden projektbezogene Zuwendungen in Höhe von 6.320 Euro (Vj. 5.600 Euro).



„High Five“ von den Mädchen und Jungen aus der Flüchtlingsunterkunft Heumaden, die am Kunstatelier teilnehmen dürfen.

Projektförderung 2018 im Überblick

Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über sog. Mittelfrist-Projekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang (ggf. ab dem 5. Jahr auslaufend) gefördert werden. Die mehrjährigen Mittelfrist-Projekte werden von den jeweiligen Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreut.

Sieben Mittelfrist-Projekte, darunter zwei Projekte in Afrika und eines in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 57.862 Euro (Vj. 87.312 Euro). Die KOPEME-Seminare zu Moringa-Anbau und Nutzung wurden intern 2018 evaluiert, die Zusatzkosten erhöhten die jährliche Förderung einmalig auf 7.100 Euro. Neu im Projektportfolio ist das Projekt MIGRA, mit dem die LL-Stiftung die langjährige Kooperation mit dem Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus für die Förderperiode 2018-20 fortsetzt.

Auf die Entwicklung weiterer mehrjähriger Förderungen wurde im Berichtsjahr zugunsten des Aufbaus von Projektrücklagen für neue und laufende Kooperationen verzichtet.

Drei Sonder-Projekte wurden im Berichtsjahr umgesetzt, von denen je eines aus dem Stiftungsfonds „Osteuropa“ (MEDICA Ausbildungszentrum, BiH) und aus dem Stiftungsfonds „Drittwelt“ (MONTATSHYGIENE in ländlichen Gebieten Kenias) gefördert wurde. Mit einer Projektspende für das Mütterzentrum in Plamen (BiH) und den Mitgliedsbeiträgen (BvDS und SRS) wurden insgesamt 22.170 Euro zugewendet (Vj. 22.300 Euro).

Elf Anschub-Projekte für beispielhafte Initiativen in der Region Stuttgart wurden vom Stiftungsvorstand verantwortet und zumeist von der Stiftungsreferentin betreut. Der Wegfall einiger Projekte, die weitgehend durch zusätzliche Projektspenden finanziert wurden, führte dazu, dass das Fördervolumen im Berichtsjahr auf 17.000 Euro zurückging (Vj. 27.264 Euro).

Mit dem Treuhand-Projekt ST. JOSEPH VTC unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Für die Umsetzung der «VTC Strategie 2020» wurden 2018 insgesamt 69.040 Euro eingesetzt (Vj. 53.140 Euro).

Mit 166.072 Euro (Vj. 190.016 Euro) wurden 2018 22 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt.

Förderprojekte	Projektpate	2018	2017	Laufzeit
MIGRA	Christoph Glatzel	10.400 €	0 €	ab 2018
AGROFORST & Berufsbildung (EAU)	Ingrid Leitz	15.000 €	15.000 €	seit 2017
CHANCENWERK Lernkaskade	Helmut Leitz/StR*	6.862 €	6.862 €	seit 2016
KOPEME Moringa-Anbau (RT)	Benjamin Neuenhagen	7.100 €	6.350 €	seit 2015
ICH KANN'S! Grundschul-Mentoren	Margit Leitz	10.000 €	10.000 €	seit 2015
PROGRES Berufsqualifizierung (BiH)	Heidi Palm	7.000 €	16.000 €	2018 – 2013
FLÜCHTLINGE Koordinationsstelle	Margit Leitz	0 €	5.000 €	2017 – 2015
NOTAUFNAHME_UMF	Helmut/Margit Leitz	0 €	9.500 €	2017 – 2015
KRISENCOACH Einstiegsbegleiter	Helen Becker/StR*	0 €	15.000 €	2017 – 2014
MORINGA für Alle (EAU)	Ingrid Leitz	0 €	500 €	2016 – 2014
SELF Kassel e.V.	Benjamin Neuenhagen	1.500 €	3.100 €	2016 – 2010
Mittelfrist-Projekte (7 Projekte in 2018)	Stiftungsräte	57.862 €	87.312 €	3 – 6 Jahre
Sonder-Projekte (3 Projekte in 2018)	Stiftungsrat/StR	22.170 €	22.300 €	1 – 3 Jahre
Anschub-Projekte (11 Projekte in 2018)	Stiftungsvorstand	17.000 €	27.264 €	Jährlich
Förderprojekte LL-Stiftung (21 Projekte)		97.032 €	136.876 €	
Treuhand-Projekt ST. JOSEPH VTC (EAT)	Helmut Leitz/StR*	69.040 €	53.140 €	seit 2006
Förderprojekte Gesamt (22 Projekte)		166.072 €	190.016 €	

* Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz bzw. Helen Becker aus dem Stiftungsrat

Ausgewählte Förderprojekte

PROGRES Berufsqualifizierung, Bosnien und Herzegowina (BiH)

Mehr als ein Jahrzehnt währte die Zusammenarbeit der LLS mit der Stiftung Wings of Hope (WoH). Begonnen hatte sie 2005, zehn Jahre nach Kriegsende. Perspektivlosigkeit, Desorientierung und Misstrauen prägten die Menschen in Bosnien. Über drei Förderphasen (zuletzt 2013-2018) erstreckte sich die Kooperation, die die Entwicklung von beruflichen Perspektiven für junge Menschen zum Ziel hatte.

Ein Leben im eigenen Land aufzubauen, dafür konnten vielen Einzelnen konkrete berufliche Möglichkeiten eröffnet werden. Die hohe Zahl an Alleinverdienern in Familien zeigt, wie wichtig es ist, dass junge Menschen diesen Schritt schaffen.

- » Praxisnahe Kurzausbildungen, die meist direkt in eine Anstellung oder in eine Selbstständigkeit münden, erhielten jährlich 50 – 70 arbeitslose junge Menschen zwischen 18 – 35 Jahren. Viele davon waren zuvor mehrere Jahre ohne Arbeit.
- » Dabei arbeitet das Projekt hauptsächlich mit kleineren und mittleren Betrieben zusammen, die sich sonst keine Auszubildenden leisten können. Das Handwerk wurde so direkt gefördert.

Wie themenorientierte Zusammenarbeit über die Entitätsgrenzen hinweg funktionieren kann, wurde modellhaft gezeigt. Ein Weg zur Überwindung von Spaltung und Stillstand ist damit eröffnet.

- » „Runde Tische“ sind in allen 9 Projektregionen fest etabliert. Hier tauschen sich Schulen, Institutionen und Betriebe in einem Theorie-Praxisdialog über Möglichkeiten zur Verbesserung der beruflichen Orientierung (an Grundschulen, bis 9. Klasse) und der Berufsbildung (an berufl. Mittelschulen, Klasse 10-13) aus.
- » Konkrete Ideen werden entwickelt und umgesetzt, z.B. über ein Pilotprojekt 2016 zur Dualen Ausbildung in Kooperation mit VW und zwei beruflichen Schulen in Sarajevo, das in der Folge auch in Prijedor und Bihac begonnen wurde. Oder über neue Initiativen zur Berufsorientierung, die 2018 erfolgreich erprobt wurden (siehe dazu S. 13).



Die PROGRES Beiratssitzung im November 2018 in Sarajevo

Lokale Entscheidungsträger übernehmen Verantwortung und sichern dadurch die erfolgreiche und transparente Projektumsetzung und die Nachhaltigkeit der Ergebnisse.

- » In allen Regionen wurden mit den Partnern Memoranden über die Zusammenarbeit abgeschlossen, viele übernehmen inzwischen selbst die Finanzierung.
- » Ein entitätsübergreifender Projektbeirat, der ein wichtiges Gremium für die Gesamtverantwortung des Projekts darstellt, trifft sich zweimal jährlich.

PROGRES, der lokale Bürgerverein, der von Elvir Čaušević (vormals WoH Mitarbeiter in BiH) 2010 gegründet wurde, um das Konzept vor Ort voranzutreiben, ist bestens vernetzt mit anderen Akteuren im Bereich Berufsbildung. Gut für die Zukunft aufgestellt ist das Projekt auch, weil das Auswärtige Amt, das einen großen Teil der Finanzierung mit Mitteln aus dem Stabilitätspakt Osteuropa sichert, seine Förderung fortsetzen wird. Es sei deshalb so erfolgreich, weil es vom gegenseitigen Vertrauen aller Beteiligten getragen sei, so Azra Ramić, die Vertreterin der deutschen Botschaft, bei der feierlichen Zeugnisverleihung in Sarajevo Ende 2018.

Immer konstruktiv war die Zusammenarbeit mit dem hoch engagierten und fachlich kompetenten Team von PROGRES. Die Entwicklung neuer Ideen, wie das Recht von jungen Menschen in BiH auf eine friedliche, lebenswerte Zukunft verwirklicht werden kann, ist zu erwarten!

Projektpatin Heidi Palm (2007-2018)

Blick auf die Projektarbeit im Inland

Chancen auf nachhaltige Integration

durch berufliche Qualifizierung erhalten Jugendliche ohne Hauptschulabschluss im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart Bad Cannstatt. Mehr als 50% der TeilnehmerInnen haben mittlerweile einen **MIGRA**tionshintergrund, der sich oft zusätzlich nachteilig auswirkt. Gezielte sprachliche und schulische Förderung und kultursensible Unterstützung, auch in Krisensituationen, helfen diesen Jugendlichen, ihre Defizite auszugleichen, persönliche Stärken zu erkennen und zu entwickeln. Sie nehmen die Lernangebote sehr gut an. Individuelle Unterstützung, vor allem durch eine neue Mitarbeiterin, die selbst Migrationshintergrund hat, wurde zunehmend nachgefragt. Leider stand zum Jahresende ein Personalwechsel an. In der zweiten Jahreshälfte startete das Erweiterungsmodul „Vertiefende Sprach- und Lernförderung“, für das zusätzliche Stiftungsfördermittel im AK Bildungschancen akquiriert worden waren.

200 Schüler an fünf Stuttgarter Schulen nahmen 2018 an den Lernförderungen des **CHANCENWERKS** teil. Auch hier hat der überwiegende Teil der SchülerInnen einen Migrationshintergrund und der soziale Hintergrund der Familien macht es ihnen schwer, konventionelle Nachhilfe zu finanzieren. In der Chancenwerk-Lernkaskade helfen ältere Schüler den jüngeren und erhalten selbst Nachhilfe von studentischen Betreuern. „Lernen durch Vorbilder“ wird auch am neuen Standort Brunnen-Realschule (Bad Cannstatt) sehr gut angenommen. Davon konnten wir uns beim Schulbesuch im Herbst überzeugen! Für dieses über drei Jahre erfolgreich in Stuttgart etablierte Kooperationsprojekt des AK Bildungschancen startete Ende des Jahres eine Fundraising-Initiative im Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart (SRS). Ziel war, die Weiterförderung über die nächsten drei Jahre zu sichern und das Projekt auf insgesamt zehn Schulen auszuweiten.

Mit 116 Mentoren-Schüler Tandems an fünf Schulen in Stuttgart ist das mehrfach ausgezeichnete Projekt **ICH KANN'S!** im Schuljahr 2018/19 aktiv. Hier zeichnet sich ebenfalls eine Veränderung ab, da die



Die vielen Aspekte von MIGRAtion zu verstehen ist wichtig, um eigene Stärken sehen zu können.

Stadt Stuttgart ihre Finanzierung für das Parallel-Projekt „ICH KANN'S! für Flüchtlingskinder“ zum Jahresende 2018 beendet hat und die beiden Projekte daher zusammengelegt werden sollen. Weitere Förderer werden auch bei den KinderHelden zukünftig benötigt für die Finanzierung von dann insgesamt 265 Tandems an 10 Schulen.

In der Region Stuttgart verblieben die **TUSCH!** Theater-Schulkooperation, das **KUNSTTHERAPIE** Atelier für Flüchtlingskinder und die **ERZÄHLWERKSTATT** des Elternseminars in der Förderung durch Anschubfinanzierungen. Die **SOMMER-SCHULE** auf dem Aktivpark des Caritasverbands, ein **EMPOWERMENT** Projekt für internationale Frauen des Ausbildungscampus Stuttgart und **PERSPEKTIVEN** ohne Kriminalität für jugendliche SozialstundenableisterInnen im Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart West kamen 2018 neu dazu.

Im Rahmen des Votings der Stifterfamilie wurden drei handwerkliche Projekte unterstützt: Die Auszubildenden und Praktikanten in der **SCHRAUBER** Lackierwerkstatt des Riverside Ortenau e.V. in Kehl; die **HOLLYWOOD** Werkstatt für schulmüde Mädchen des Handwerkerinnenhauses Köln und die **EUROPÄISCHEN GESTALTER**, Jugendliche mit schwierigen Biografien aus Spanien und Deutschland, die in einem Projekt der WerkStattSchule Heidelberg gemeinsam kreativ arbeiteten.

Blick auf die Projektarbeit im Ausland

Mit großer Dynamik hat **KOPEME** die Projektaktivitäten im Berichtsjahr wieder aufgenommen, nachdem sich die Sicherheitslage in Togo stabilisiert hatte. Zusätzlich zu zwei Moringa-Seminaren wurde auch eine interne Evaluation durchgeführt, aus der sich erste Schlüsse über die Nachhaltigkeit der Projektaktivitäten ableiten lassen. Erfolgreich mit dem 2. Platz beim „Best Practices Award“ war Kopeme auch beim afrikanischen „Moringa-Hub“, einer NGO mit Internet-Plattform zur Vernetzung von Moringa-Interessierten. Auch auf nationaler Ebene wurde Jérôme Fiayiwo (CEO) gewürdigt, er erhielt den nationalen Verdienstorden „Chevalier de l'Ordre du Mono“ für sein soziales Engagement.

Die Pilotphase des 2017 gestarteten Projekts **AGROFORST** verlief anfangs etwas verhalten, verzögerte sich dann deutlich über das erste Projektjahr hinaus, war aber insgesamt erfolgreich: Der beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) eingereichte Antrag auf Förderung, um die Ausweitung des Projekts zu ermöglichen, wurde genehmigt, wenn auch erst im September. Für diese Projektphase stellt die LLS-Förderung die erforderliche Kofinanzierung dar. Da noch einige Restmittel aus 2017 vorhanden waren, gestaltete sich der Übergang finanziell unproblematisch. Landwirtschaftliche Nutzung bei gleichzeitiger Aufforstung von entwaldeten Flächen, das lernen jetzt SchülerInnen an drei Berufsschulen in Westuganda.

Mit der Errichtung neuer Klassenzimmer wurden die baulichen Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten der Berufsschule am Kilimanjaro, dem **VTC Bomangombe** in Tansania, fortgesetzt. Projektbesuche des Stifters und Projektleiters Eberhard Leitz und der langjährigen ehrenamtlichen Controllerin, die die Buchhaltung gemeinsam mit den lokalen Mitarbeitern aufbereitet, trugen dazu bei, dass die Personalentwicklung beim LLS-Treuhandprojekt weiter voran getrieben werden konnte.

Die Produktionsanlagen für preisgünstige, biologisch abbaubare Damenbinden waren in Betrieb genommen und zehn Mitarbeiterinnen geschult, als Mitte Oktober ein Verbot von Plastikverpackungen dazu

führte, dass die Produktion vorübergehend gestoppt werden musste. Durch Aufklärungskampagnen an 10 Schulen in Machakos County in Kenia konnte dieses aus dem LL-Stiftungsfonds „Drittwelt“ geförderte Projekt aber bereits 2.000 SchülerInnen und ihre Eltern sowie lokale Frauengruppen dafür sensibilisieren, dass Zugang zu **MONATSHYGIENE** essentiell ist – und dass das Thema kein Tabu sein darf!



Die Teilnehmer der Moringa Schulungen in Togo sind konzentriert dabei

Trotz der politisch und wirtschaftlich nach wie vor schwierigen Lage entwickelten sich auch die beiden LLS-Projekte in Bosnien-Herzegowina weiter: **MEDICA Zenica**, das aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ geförderte Projekt für Frauen, die durch sexuelle Gewalt betroffen sind, bot 2018 erstmals Fortgeschrittenen-Kurse an für ehemalige Teilnehmerinnen der handwerklichen Grundqualifizierung (Friseur, Schneiderei). Außerdem erhielt das Projekt von der Gemeinde eine Ladenfläche in Zenica, die feierlich eröffnet wurde.

Neue Wege bei der beruflichen Orientierung erprobte **PROGRES** erfolgreich an zwei Pilot-Standorten (3-tägige Sommerschule an einer beruflichen Schule für Grundschüler und Schnupper-Praktika für Berufsschüler in Bihac sowie eine große Berufsbildungsmesse in Prijedor). Die Konzepte dafür wurden jeweils direkt vor Ort von den lokalen Partnern am Runden Tisch entwickelt. So konnten die in diesem Programmbereich bisher bestehenden administrativen Hürden gemeistert werden!

Bilanz zum 31.12.2018

Beschreibung	2018 (Euro)	2017 (Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.716.175,61	4.758.860,48
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.476.424,85	1.476.424,85
Wertpapiere	3.212.632,37	1.843.580,38
Vermögenskonten	27.118,39	1.438.855,25
B. UMLAUFVERMÖGEN	519.175,06	377.367,13
Kasse und Bankguthaben	249.619,41	110.650,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	269.555,65	266.716,67
SUMME AKTIVA	5.235.350,67	5.136.227,61
A. STIFTUNGSKAPITAL	4.341.568,48	4.341.603,85
Grundstockvermögen	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftung gem. §62/4 AO	20.000,00	20.000,00
Einbezahlte Zustiftungen	838.538,85	838.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
LL-Beteiligung aus Vermächtnissen	350.000,00	350.000,00
Umschichtungsrücklage	27.095,02	27.130,39
Rücklage aus Vermögensumschichtung	27.095,02	27.130,39
B. SONSTIGE RÜCKLAGEN	587.781,83	488.781,83
Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	178.781,83	178.781,83
Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	159.000,00	60.000,00
Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel	250.000,00	250.000,00
C. MITTELVORTRAG	0,00	0,00
Mittelvortrag Vorjahr	0,00	730,28
Jahresergebnis	0,00	-730,28
D. RÜCKSTELLUNGEN	0,00	4.863,14
Verwaltungskosten Stiftungszentrum.de	0,00	4.863,14
E. VERBINDLICHKEITEN	306.000,36	300.978,79
Stifter-Darlehen	300.000,00	300.000,00
Verbindlichkeiten Haus des Stiftens	4.668,76	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.331,60	978,79
SUMME PASSIVA	5.235.350,67	5.136.227,61

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Beschreibung	2018 (Euro)	2017 (Euro)
IDEELLER BEREICH	20.821,75	-102.695,23
Spendenerträge	231.319,72	130.913,64
Spenden Sonderfonds	0,00	0,00
Spendenaktionen	49.800,00	45.300,00
Sonstige Spenden	3.025,00	33.198,86
Projektbezogene Spenden	6.320,00	5.600,00
Spenden Treuhand-Projekt	172.174,72	46.814,78
Satzungsgemäße Ausgaben	-166.072,45	-190.016,12
Förderung Mittelfrist-Projekte	-57.862,00	-87.312,00
Förderung Sonder-Projekte	-22.170,00	-22.300,00
Förderung Anschub-Projekte	-17.000,00	-27.264,00
Förderung Treuhand-Projekt	-69.040,45	-53.140,12
Verwaltungskosten	-44.425,52	-43.592,75
Personalkosten	-35.916,64	-34.094,96
Verwaltungskosten	-3.840,12	-4.634,65
Externe Dienstleister	-4.668,76	-4.863,14
VERMÖGENSVERWALTUNG	78.142,88	171.459,34
Finanzerträge	90.822,03	182.843,60
Erträge aus Beteiligungen	7.667,71	11.249,03
Erträge aus Wertpapieren	53.768,85	54.250,77
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	12.500,00	12.500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,67	11,59
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	10.914,21	104.832,21
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	5.952,59	0,00
Vermögens-Verwaltungskosten	-12.679,15	-11.384,26
Konto- und Depotgebühren	-347,95	-657,80
Aufwand Vermögensverwaltung	-12.331,20	-10.726,46
JAHRESÜBERSCHUSS	98.964,63	68.764,11
Rücklagenzuführung/-entnahme	-98.964,63	-69.494,39
Zuführung Umschichtungsrücklage	-10.914,21	-104.832,21
Zuführung Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	0,00	0,00
Zuführung Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	-124.000,00	-60.000,00
Zuführung zum Sonderspendenfonds	0,00	0,00
Entnahme Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	25.000,00	17.636,00
Entnahme aus freier Rücklage § 62/1 Nr. 3 AO	0,00	0,00
Entnahme Umschichtungsrücklage	10.949,58	77.701,82
JAHRESERGEBNIS	0,00	-730,28
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	730,28
MITTELVORTRAG	0,00	0,00



Stiftungsprofil 2019

Die **gemeinnützige Louis Leitz Stiftung** wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Mit der Stiftungserrichtung folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

Zweck der Stiftung ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft und übertragbar sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

Projekte in Deutschland:

- **MIGRA** bietet kultursensible Unterstützung und berufsfachliche Sprachförderung für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart-Bad Cannstatt teilnehmen. Mehr als 50% von ihnen haben mittlerweile einen Migrationshintergrund. Ziel ist, realistische Berufsperspektiven zu entwickeln und den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen (www.annahaaghaus.de).
- Bei der **CHANCENWERK Lernkaskade** erhalten chancenarme Schüler der Klassenstufe 5-8 Hausaufgabenhilfe und Lernförderung durch ältere Mitschüler. Die Schüler-Mentoren entwickeln dabei Verantwortungsbereitschaft und soziale Kompetenz und können ihren Schulabschluss gezielt verbessern, weil studentische Honorarkräfte sie in ihren Problemfächern unterstützen. Das Projekt ist seit 2015/16 an fünf Stuttgarter Schulen aktiv und soll im Jahresverlauf 2019 um weitere fünf Schulen erweitert werden (www.chancenwerk.de).
- **ICH KANN'S! Lernförderung im Bildungstandem** fördert deutsche und geflüchtete Kinder an zehn Stuttgarter Grundschulen. Oberstufenschüler, Studierende und junge Berufstätige engagieren sich in über 250 „Tandems“ des Mentoren-Programms der KinderHelden gGmbH als Lern- und Freizeit-Begleiter (www.kinderhelden.info).

Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- **BUDUCNOST Empowerment** bietet Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme und Startkredite. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit, wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht. Die Arbeit des dafür etablierten „Resource Centers“ soll durch Partnerschaften mit einer landwirtschaftlichen Kooperative, mit lokalen Unternehmen und Behörden nachhaltig verankert werden. (www.medicamondiale.org).
- **AGROFORSTWIRTSCHAFT in der Berufsbildung** wurde nach der erfolgreichen Pilotphase auf drei Berufsschulen in Westuganda ausgeweitet. In einem mit den Schulen neu konzipierten Wahlfach lernen 225 SchülerInnen, wie unfruchtbare Flächen mit Mischkulturpflanzungen aufgeforstet werden. Dadurch kann Einkommen erzielt werden, die Lebensgrundlagen der Bauern werden nachhaltig gesichert und der fortschreitenden Entwaldung und ihren ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen wird entgegen gewirkt (www.fairventures.org).



- **KOPEME Moringa- und Beifuß-Anbau** entstand durch ein „Mission Investment“ der LL-Stiftung bei der African Social Business Plus e.G., aus der sich die KOPEME GROUP & Social Business SARL in Togo finanziert. Die Hälfte der jährlich erzielten Zinserträge investiert die LL-Stiftung wiederum in ein Heilpflanzen-Projekt, das die Gesundheits- und Ernährungssituation der Kopeme Mikrokreditnehmer verbessert und zusätzliche Einkommensmöglichkeiten eröffnet (www.kopeme.org).
- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt im Schutzhaus psychosozial betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (www.medicamondiale.org und www.medicazenica.org).

Einmalige Förderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

Ein **Berufs-Ausbildungszentrum für junge Frauen**, die in ländlichen Gebieten Nord-Äthiopiens in wirtschaftlicher Notlage leben, wird 2019 aus dem LL-Stiftungsfonds „Drittwelt“ gefördert. Ausbildungsgänge für handwerkliche Fähigkeiten, die auch ohne reguläre Schulbildung schnell vermittelbar sind, sowie Startkredite ermöglichen es jährlich ca. 700 Absolventinnen, ihren Lebensunterhalt und den ihrer Kinder im Anschluss selbst zu sichern. Bauliche, technische und konzeptionelle Modernisierungsmaßnahmen sollen das langjährig etablierte Zentrum zukunftsfähig aufstellen (www.kinderunsererwelt.de).

In der Region Stuttgart und an ausgewählten weiteren Standorten unterstützt die LL-Stiftung 2019 u.a. folgende beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Anschubfinanzierungen:

- MENTORING für geflüchtete Frauen (Ausbildungscampus Stuttgart)
- PERSPEKTIVEN ohne Kriminalität für Jugendliche, teils auch mit Kinderbetreuung (Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V.)
- SOMMERSCHULE zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss (Staatl. Schulamt Stuttgart)
- SPRACHE & BEZIEHUNG mit theaterpädagogischen Modulen für Schüler der Eingangsklassen (Louis Leitz Schule, Stuttgart-Feuerbach)
- KUNSTTHERAPIE Ateliers mit Flüchtlingskindern in einer AGDW Unterkunft in Heumaden
- WALDTHERAPIE für Kinder mit ADHS (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.)

Weitere kleinere Anschubfinanzierungen gehen 2019 an:

- KRITISCHE DENKER Film-Workshop zum „Citizen Journalism“ in der DR Kongo (Yolé! Africa)
- ANDENDÖRFER Erwerbsmöglichkeiten durch Kunsthandwerk in Peru (Asociación Civil Todas las Sangres Urubamba/Projekt Allerlei Herzblut (D)).

Den informellen **Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“**, in dem sich Stiftungen aus Stuttgart und der Region im Bereich „Bildung und Ausbildung benachteiligter Jugendlicher“ engagieren und gemeinsame Projekte anstoßen, hat die LL-Stiftung im Dezember 2003 initiiert und bis zum Frühjahr 2016 koordiniert. Die Leitung des SK Chancen hat seither die Vector Stiftung übernommen. Ende 2017 ging der Stiftungskreis in den „Arbeitskreis Bildungschancen“ des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V. über.

Stand 04/2019

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | info@LL-Stiftung.de



Bildnachweis

- Titelblatt: EUROPÄISCHE GESTALTER: Ein Außengelände in Heidelberg wird von Jugendlichen gestaltet
 PROGRES: Berufsbildungsmesse in Prijedor, Pilotvorhaben zur besseren Berufsorientierung
 KOPEME: Albertine, Moringa-Seminarteilnehmerin aus der Präfektur Blitta in Zentral-Togo
- Seite 3: BERUFSPRAKTISCHE BEGEGNUNGEN: Gestaltung in einem Waisenhaus in Spanien (2017)
- Seite 4: Mitgliederversammlung Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart am 19. Juli 2018.
 Impulsvortrag zum Thema Kooperation bei der Projektfinanzierung, Stiftungsreferentin M. Hinte.
- Seite 5: KUNSTATELIER für traumatisierte Kinder in der Flüchtlingsunterkunft Heumaden, Stuttgart
- Seite 7: PROGRES: Projekt-Beiratssitzung mit Vertretern aller Entitäten im November 2018
- Seite 8: MIGRA: Frau Mienert vom AHM arbeitet mit Teilnehmerinnen der AHM-Bildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung für die verschiedenen Aspekte von Migration
- Seite 9: KOPEME: Teilnehmer der Moringa-Seminare 2018 tragen stolz ihre T-Shirts (mit dem LLS-Logo!)
- Seite 14: Foto-Galerie:
 MONATSHYGIENE: Mitarbeiterinnen der Damenbinden-Produktion in Machakos County, Kenia
 SOMMERSCHULE für SchülerInnen aus 12 Stuttgarter Schulen unter dem Motto „Stark werden durch gemeinsames Lernen und Erleben“
 SCHRAUBER: Stiftungsvorstand Christoph Glatzel mit der Auszubildenden Selina in der Lackierwerkstatt des Riverside Ortenau e.V. in Kehl
 AK Internationales des BvDS: Stiftungsvorstand Ingrid Leitz trifft Dr. Christine Moritz (2018 beim Projektpartner Fairventures Worlwide gGmbH); © Goethe-Institut; Foto: Loredana La Rocca
 AGROFORSTWIRTSCHAFT: Johannes Schwegler (Fairventures Worldwide gGmbH) mit der neuen FVW-Ländervertreterin Patience Naamara (Försterin) bei der LLS (Margit Leitz, Stiftungsrat, und Marion Hinte, Stiftungsreferentin)
 CHANCENWERK: Schulbesuch der Förderer in der Brunnen-Realschule (BRS), Bad Cannstatt (hintere Reihe vlnr: Dr. Andrea Puschhof, Chancenwerk; stud. Lernkoordinatorin des Chancenwerks; S. Weigand-Käß, Rektor; Jonathan Schmalwasser, Chancenwerk Stuttgart; M. Hinte, LLS; Christina Luger, Vector Stiftung; Wolfgang Chur, Robert-Breuning-Stiftung; Ingo Smit, The Schaufler Foundation; Edith Wolf, Vector Stiftung; Murat Vural, Chancenwerk. Vorne weitere stud. Lernkoordinatorin und SchülerInnen aus der Lernkaskaden-Förderung)
 ICH KANN'S! Gruppenveranstaltung für Bildungsmentoren-Tandems: Unternehmensführung in Stuttgart-Feuerbach, in Kooperation mit dem TalentPool der Robert Bosch GmbH
 KOPEME: Verleihung des togolesichen Verdienstordens „Chevalier de l'Ordre du Mono“ an Jérôme Fiayiwo, CEO der KOPEME Group

Louis Leitz Stiftung

Adresse:

Jägerstraße 40 (West)
70174 Stuttgart

Internet:

www.LL-Stiftung.de

Ansprechpartner:

Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand)
Christoph Glatzel (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20

Telefax: 0711 / 22 55 36-10

Email: info@LL-Stiftung.de

Stuttgart, im Mai 2019